Die Mode!

Das, was man „Mode" nennt, darf ja nicht mit dem verwechselt werden, was man unter „Sitte" versteht. Die Mode ist ein reines Erzeugniß menschlicher Willkühr. Die Sitte dagegen entsteht ohne alles menschliches Zuthun von selbst. Entwickelt steht sie da, ohne daß man sich ihrer Ursache und ihres Anfangs bewußt ist, und untrüglich prägt sich in ihr der eigentliche Character des Volkes aus, dem sie angehört. Ob sie gut ist hängt von dem Boden ab, aus welchem sie gewachsen. Doch hierüber ein anderes Mal, da es ausschließlich die Mode ist, worüber ich hier schreiben will.

Fragst du, lieber Leser, war denn das Wort „Mode" immer da? so antworte ich dir mit „nein." Es stammt dasselbe erst aus den Zeiten Ludwigs XIII. und XIV. von Frankreich, jenen Königen, deren Ueppigkeit keine Grenzen kannte, und welche, nachdem der Unglaube unter ihnen fast alle edlen Gefühle zerstört hatte, das Mark ihres Lebens in größtmöglichstem Tande verzehrten, für den sich nach und nach der Ausdruck „Mode" feststellte. Es sind nun zwar diese Könige längst gestorben, aber der durch sie verbreitete Tand ist geblieben, und erstreckt sein Verderbniß noch heute fast über alle Länder. Betrachten wir zunächst den Kleidertand, wie er sich uns, besonders in größern Städten, täglich vor Augen stellt. O Thoren, die ihr seid! Macht denn den Mann das Kleid? Putzt euch heraus wie ihr wollt, in eure leeren Köpfe kommt dadurch nichts, und habt ihr leere Köpfe so wird man euch, um euerer nichtssagenden Tünche willen, sehr bald noch mehr bei Seite legen. Es kann in der That kaum etwas Alberneres geben, als diese Kleidermodesucht, selbst nach der rein weltlichen Seite hin. Sie ist aber auch ein sehr bedeutender Hebel der eingerissenen Verderbniß. Wer sich an solche Hohlheiten hängen kann, verliert allmählig jedweden Sinn für das Höhere, und damit zugleich die Neigung, an sein Seelenheil auch nur denken. Betrachtet einen Kleidernarren, und ihr werdet es bestätigt finden. Christen nennen sie sich dabei immer noch. Christus aber hatte kaum, wohin er sein Haupt legen konnte, und diese seine Bekenner wissen kaum, was alles sie vor Uebermuth treiben wollen! Gehen sie überhaupt noch zur Kirche, so thun sie es mehr um ihre feinen Modekleider zu zeigen, als ihrem Herrn und Heilande zu dienen! Vorzugsweise ist diese Modenarrheit bei den Frauenzimmern eingerissen. Da ist bald dieser Schnitt bald jener, bald diese Frisur, bald jene Mode und da muß modernisirt werden, es koste was es wolle! Auch werden da immer besondere Namen erfunden „a la Maria Stuart, Victoria Fanchon," und wie sie alle heißen mögen. In neuerer Zeit ist sogar eine Frisur „a la Wahnsinn aufgekommen, und in der That sehen denn auch die Frauenzimmer darin wie Wahnsinnige aus! Ja freilich Wahnsinn ist die ganze Geschichte. Ein auffallendes Beispiel, wohin die Modesucht führt, kam in Paris vor. Eine Dame wollte am nächsten Tage in einer vornehmen Gesellschaft erscheinen, und da der Putz hierzu sehr viele Zeit erforderte, so entschloß sie sich, sich schon Tags zuvor zurecht zu machen, die Nacht aber in einem Lehnstuhle zuzubringen. Eine vorzügliche Sorgfalt war auf den Kopfputz verwendet worden. Aber, o welcher Schrecken, am andern Morgen war der Kopfputz verdorben. Aus einem über dem Lehnstuhl hängenden Vogelbauer war Schmutz auf den Kopf gefallen. Die Dame fiel in Ohnmacht, und trug eine schwere Krankheit davon, von welcher sie sich nie wieder recht erholt haben soll. Wer Ohren hat zu hören, der höre und lasse ab von diesem seelenverderbenden Unfuge! Besonders mögen sich dieses Eltern merken, welche Kinder haben. Sieht man doch mitunter solche liebe Kleine, die nicht wie Menschen, nein wie Affen herausgeputzt sind, und in denen sich dann schon so frühe das Gift der Putzsucht festsetzt!

(Christ. Apologete.)

Das spezifische Gewicht.

Das spezifische Gewicht unterscheidet sich vom absoluten Gewicht. Wenn man das Gewicht eines Körpers nach irgend einer feststehend angenommenen Gewichtseinheit, bestimmt, etwa nach der Gewichtseinheit, die wir Pfund nennen, so finden wir damit das absolute Gewicht eines Körpers. Wägen wir also z. B. auf unserer Kaufmannswage einen Schinken ab, der zwanzig Pfund schwer ist, so haben wir damit sein absolutes Gewicht.

Bei dem spezifischen Gewicht handelt es sich nicht sowohl um Pfunde und Zentner, sondern um eine Vergleichung der Dichtigkeit der Theile eines Körpers mit der eines andern; man will wissen, wie die Dichtigkeit der verschiedenen Körper sich zu einander verhalte, ob z. B. Eisen schwerer sei als Holz, und wie viel, Wasser schwerer als Oel u. s. w. Je dichter die Theile eines Körpers sind, desto größer ist sein Zug nach der Erde hin, desto größer also sein Gewicht. Um den Unterschied der Dichtigkeit zweier verschiedenen Körper zu finden, muß bei der Vergleichung die Ausdehnung der Masse beider gleich groß sein, d. h. beide müßen denselben Raum einnehmen. In der Regel vergleicht man alle Körper mit dem Wasser. Ein Kubikzoll reines Wasser wiegt so viel als ein anderer Kubikzoll reines Wasser; ebenso ein Kubikzoll Blei so viel als ein anderer Kubikzoll Blei; aber ein Kubikzoll Wasser und ein Kubikzoll Blei, obgleich beide Massen (des Wassers und Bleis) von gleicher Ausdehnung sind und einen gleich großen Raum einnehmen, sind nicht gleich schwer, sondern ein Kubikzoll Blei wiegt elf Kubikzoll Wasser auf, und somit ist Blei elf mal schwerer als Wasser; die einzelnen kleinsten Theilchen des Bleis liegen elfmal dichter bei einander, als die des Wassers. So werden sämmtliche Körper mit dem Wasser verglichen, und auf diese Weise erfuhr man, daß Schmiedeisen 7 mal, Kupfer 8 mal, Silber 10 mal, Quecksilber 13 mal, Gold 19 mal schwerer ist als Wasser. Andere Körper, wie Korkholz, Tannenholz, Oel, Weingeist, Eis, die Luftarten sind leichter als das Wasser. Was das spezifische Gewicht sei, weiß nun der Leser; aber sehr häufig ist es von großem Werthe zu wissen, wieviel das spezifische Gewicht der verschiedenen Körper, welche im gemeinen Leben öfters zur Anwendung kommen, betrage. Lasse ich ein Gebälk von Eichenholz verfertigen, das 1170 Pfund wiegt, so wird ein Gebälk von Tannenholz, das genau so viel Kubikinhalt hat als jenes, nur 555 Pfund wiegen. Eine Flasche, die, mit Wasser angefüllt, 10 Pfund desselben faßt, muß, mit Schwefelsäure gefüllt, 18 Pfund davon aufnehmen, weil diese beinahe noch einmal so dicht ist als Wasser u. s. w.

Große Goldaufregung in Sierra. Der Rabbit Creek „Messenger" vom 30. Mai sagt, daß vor einigen Tagen eine Ditch, die durch den Sebastopol Distrikt nach Eureka führt, durch die Ufer brach und mehre Fuß Lehmlager fortwaschend den Felsen bloßlegte, in welchem man ein merkwürdig reiches Goldlager entdeckte und verschiedene kleine Klumpen gewahrte. In kurzer Zeit waren 300 bis 400 Claims abgesteckt tausende von Dollars wurden gemacht und allgemeiner Jubel herrschte. In demselben Tirstikt sind schon mehrere prospectirende Tunnels schon seit länger als zwei Jahren erfolglos gegraben worden; hier brachte der Zufall die verborgenen Schätze an's Licht.

Bekanntmachungen.

Heinrich Deichert,

Sattler,

Mürner und Nopper's Piechwaaren-Store gegenüber,

in Neu-Hamburg.

Empfiehlt sich dem Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und da er stets bemüht sein wird, alle Aufträge zur besten Zufriedenheit seiner Kunden auszuführen, so ladet er zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Sättel sind stets vorräthig bei ihm zu haben.

Huete! Huete!! Huete!!!

Die Unterzeichneten haben soeben einen bedeutenden Stock

Fils- und Seide-Hüte

erhalten für Männer und Knaben. Alle Diejenigen welche etwas Fashionables von Hüten zu kaufen wünschen, werden sich wohl nicht täuschen, wenn sie unser neues Lager in Augenschein nehmen, und wir sind überzeugt, daß sich Viele einen Hut nach der neuesten Mode wählen werden aus unserem Lager, das sich durch außerordentliche Billigkeit und Eleganz auszeichnet.

Jacob Seyler & Bruder.

New-Hamburg, 18. September 1856. 37

JOHN ALLCHIN,

öffentlicher Notar und Urkundschreiber,

Commissioner in der Queens Bench

und Collecter von Schulden u. s. w.

Neu-Hamburg, C. W.

Großer Verkauf.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihren großen Vorrath von

Schnittwaaren, Spezereien, Porzellan- und Glas-, Eisen- und Stahlwaaren,

fertigen Kleidern, Patent Medizinen u. s. w.

zu lenken, die sie noch vorräthig haben und zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen Willens sind, um für die Frühlingswaaren Platz zu machen.

Sie hoffen auf die fernere Unterstützung des Publikums auch für die neue Firma, welche der alten in so hohem Grade zu Theil geworden, und sichern ihren Kunden immer

wohlfeile Waaren

und guten Handel zu.

Sie halten immer ein großes Lager von

fertigen Kleidern,

und da sie dieselben selbst verfertigen lassen, so sind sie im Stande, sehr wohlfeil zu verkaufen.

Jede Quantität von Wolle wird für

Waaren und Kleider

in Tausch zum höchsten Marktpreis angenommen.

Baar Geld wird bezahlt für Hafer, Gerste Roggen und Erbsen.

Alle Arten von landwirthschaftlichen Produkten werden in Tausch für Waaren und Güter zum höchsten Marktpreis angenommen.

Verlangt werden:

Zwei Schneider, denen guter Lohn zugesichert wird.

Seibert u. Huff.

Bridgeport, 29. Mai 1856.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen u. s. w.

Lythours magnetische Salbe

zur Vertilgung von Ratten, Mäusen und ähnliche Ungeziefer und zwar innerhalb 24 Stunden, wenn dieselben noch so zahlreich in Wohnhäusern, Waarenhäusern, Scheuern u. s. w. sein mögen. Der Preis für eine Schachtel mit Verbrauchsanweisung 50 Cts. Zu haben bei

Dr. Poullee.

Neu-Hamburg, 10. April 1856.

W. H. Boullee's

Deutsche Apotheke.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von nun an in meiner Apotheke wieder allen Anforderungen Genüge leisten werde. Da ich dieselbe bedeutend vergrößert und mit mehr Medicamenten als je zuvor versehen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, alle Receyte, mögen solche in deutscher, englischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein, zuzubereiten worauf ich stets die größte Sorfalt verwenden werde.

Da ich ferner seit den letzten fünf Monaten durch die Herausgabe des „Neu-Hamburger Neutralen" häufig verhindert wurde, allen Anforderungen in meiner medicinischen Praxis zu genügen, so werde ich es mir auch in dieser Hinsicht zur Pflicht machen, diejenigen Leidenden, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren, nach besten Kräften zu bedienen.

Bruchbänder von allen Größen

und von den bequemsten und vortheilhaftesten Sorten

sind stets bei mir zu haben.

Gleichfalls empfehle ich dem Publikum mein ausgezeichnetes Mittel gegen das kalte Fieber, das sich beinahe in allen Fällen als unfehlbar bewiesen.

Ferner mache ich Landwirthe und Andere aufmerksam auf das bekannte vortreffliche

Pferdepulver,

welches stets bei mir zu haben ist. Dieses Pulver ist schon seit vielen Jahren in den Vereinigten Staaten und Canada als ein Geheim-Mittel für einen hohen Preis verkauft worden, wogegen ich die Bor. nebst Gebrauchsanweisung für 6 Schillinge abfasse.

Meine Wohnung ist wie zuvor neben dem Evangelischen Versammlungshause.

Dr. W. H. Poullee.

Neu-Hamburg, 17. Mai 1855.

Marmor Grabsteine

von der

Brucville Marmor Fäcktory.

Alle Sorten Grabsteine mit Inschriften und Figuren in englischer, deutscher und französischer Sprache werden hinfort auf Bestellung in der Druckerei dieses Blattes aufs prompteste besorgt.

Hauptsächlich wünschen die Unterzeichneten die Aufmerksamkeit des Publikums darauf zu lenken, auf die schönen Figuren und Inschriften, an denen nichts mehr zu wünschen übrig bleibt.

Ferner können bezogen werden:

Kaminesimse, Monumenter, Tisch-Platten, Eckfteine, Dambretter, Diamant-Platten, Wasserbecken, Krüge für Wirthen. s. w.

H. Pulford & Sohn, Eigenthümer.

Neu-Hamburg den 6. August 1856. 32

Oefen! Oefen!!

Cotton's Bruckville Alb. Tights Kochöfen.

Bei den Unterzeichneten sind fortwährend eine große Anzahl von A. Tights Kochöfen an Hand, welche zu den annehmbarsten Preisen verkauft werden.

Da diese Sorte Oefen einen besondern Vorzug haben an Stärke und Solidität, sowie für die Küche große Vortheile darbietet, wird sich hoffentlich das Publikum in dieser Umgegend dieses vortheilhafte Anerbieten zu Nutzen machen.

Zum Verkauf bei

H. Pulford. reisender Agent

Neu-Hamburg, 5. August 1856. 32

Jacob Niebel

Schumacher

Empfiehlt sich den Bewohnern von Neu-Hamburg und der Umgegend in seinem Schumachergeschäft und ist bereit, alle bei ihm gemachte Anforderungen aufs beste zu befördern.

Neu-Hamburg 17. Mai 1856. 21

Frühling! Frühling! Frühling!

Neue Waaren.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit achtungsvoll seinen Wohlwollern, sowie dem Publikum im Allgemeinen, daß er soeben eine große Auswahl von

Fruehlings- und Sommer-Waaren

erhalten hat, und bestehen in

Ellenwaaren von allen Sorten nach der neuesten Mode,

Groceries, Eisen- und Töpferwaaren, Oelen, Farben, Farbestoffen u. s. w.

Der Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, dem geehrten Publikum für die ihm bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und will blos noch sagen, daß sein gegenwärtiges Lager von **Herbst- und Winter-Gütern** sich besonders an Verschiedenheit und Qualität auszeichnet, als bis jetzt noch importirt worden ist. Er versichert, daß kein Handelshaus in dieser Gegend dieses Lager übertreffen wird.

Kommt und prüfet! Preise annehmbar, niedrig.

☞ Alle Arten von Landbau-Produkten werden in Tausch angenommen. ☜

W. Hunter.

Neu-Hamburg, 17. April 1856.

Bauerei zu verkaufen.

138 Acker besten Waizen-Land!

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei, in Süd-Ost-Hope, 3. Conc. Lot Nr. 10, 5 Meilen vom Neu-Hamburger Depot, 3 Meilen vom Shakespeare (Bells Corner) Depot; und 2 Meilen von Inkermann, zum Verkauf aus.

100 Acker davon sind geklärt und stumpenfrei und in gutem Kulturzustande, welches noch mit guten Fenzen eingezäunt ist. 38 Acker sind noch Busch und mit gutem Riegelholz versehnen welches in Eichen und Eschen besteht.

Auf dem Platze befindet sich noch ein ziemlich gutes Wohnhaus, eine Scheune mit zwei Dreschtennen und Fruchtkammer, gute Stallung, ein backsteinernes Springhaus, ein schöner Obstgarten, ein Pumpbrunnen mit gutem Wasser und durch das Land fließt eine kleine Creek.

Da dieses Land zu dem ausgezeichnetsten und fruchttragendsten gehört und in einer Gegend von Handel und Gewerbe, wird es jedem Farmer, der zu Eigenthum gelangen will, nöthig sein, sich in der Kürze an den Unterzeichneten oder an die Office dieses Blattes zu wenden, um die Kaufbedingungen zu erfahren.

Nicholaus Roth.

Süd-Ost-Hope, 29. Mai 1856. 22

H WALTMAN.

Schneider und Kleiderhändler.

in Neu-Hamburg,

Neu-Hamburg, 4. Nov. 45

Friedrich Tappe,

Schuhmacher,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum in allen Zweigen seiner Profession, und wird stets bemüht sein, schöne und dauerhafte Arbeit prompt und billig zu liefern. 10

Dr. O'CONNER,

May to be consulted on the different branches of his profession at his office HAYSVILLE.

Dr. O'Conner in Haysville

empfiehlt sich dem hiesigen Publikum in allen Zweigen der Heilkunst.

JACOB KOLEMANN & Co.,

bieten dem Publikum von Petersburg und Umgegend als Schreiber öffentlicher Urkunden, Kaufbriefe (Deeds), Pfandbriefe (Mortgages), Contracte (Agreements), Testamente (Wills), Vollmachten (Powers of Attorney), in deutscher, englischer und französischer Sprache ihre Dienste an und hoffen durch prompte, reelle und billige Bedienung sich dessen Gunst zu erwerben.

Office: Kolemanns Gasthaus in Petersburg, Wilmot.

J. Klassalski.

38 **J. Kolemann.**

Winer, Moore & Co.,

Hamilton, gegenüber der Gore Bank,

verkaufen im Ganzen und Einzelnen Drogen, Medicinen, chemische Präparate, Parfümerier, Farben, Lampenöl, Fischthran, Terpentin, Lack, Glaswaaren, Kitt, Farbenstoffe, Specereien, Harz, Pech, Theer, Malerbürsten, Gras- und Gartensämereien, u. s. w. Ein gewähltes Lager englischer und ausländischer Parfümerien ist stets vorräthig.

Diet. Meng,

empfiehlt seinen wohleingerichteten Saloon einem reisenden Publikum

in Tavisstock (früher Inkerman),

acht Meilen westlich von Neu-Hamburg. 28

Jacob Bechtel

in Neu-Hamburg

offerirt einem geehrten Publikum seine Dienste als geübter Wundarzt, namentlich Knochenbrüchen, Aderlassen, Schröpfen, Zahnziehen u. s. w. 32

Bücher-Anzeige.

Im Verlage von Jg. Kohler in Philadelphia sind nachfolgende Werke erschienen, die sich bereits eines allgemeinen Beifalls und guten Absatzes zu erfreuen gehabt haben:

Volks-Bilder-Bibel, die große allgemeine, oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach Dr. M. Luther's Uebersetzung. Pracht-Ausgabe mit 100 schönen in den Text eingedruckten Abbildungen und durchaus gehender Randeinfassung. In 16 Liefrgn. gr. 4. Auf schönem Druck- u Velinpapier. à Liefrg. 25 Cts.

Complet, in Heften $4

Solid mit Schließen in Lederband geb. $5.50

Mehr oder weniger schöne Einbände mit Goldschnitt, in Morocco u. s. w. halte ich zu den billigsten Preisen vorräthig.

Diese Bibel, welche den Import europäischer Bilder-Bibeln entbehrlich macht, wurde eben vollendet. Dieselbe zeichnet sich noch insbesondere durch seltene Vollständigkeit aus, indem sie die Apokryphen ganz, dann das 3te und 4te Buch Esra, das 3te Buch der Makkabäer und die Zerstörung Jrusalems von Jos. Flavius enthält, welche größtentheils in andern Bibel-Ausgaben fehlen.

Arndt's Joh., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst beigefügtem Lehrn des seel. Autors und dessen Paradiesgärtlein. H. 4. Solider Lederband mit Marmorschnitt und Doppelschließen. Grob. Druck $3.50

Schwolken's B., Himmlisches Vergnügen in Gott, ein vollständiges Gebetbuch. gr 8. Großer Druck. Lederband mit Marmorschnitt und Doppelschließen. $2

Starck's J. F., tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen. Gr. Dr. Lederband mit Doppelschließen. $1.10 Ohne Schließen $1

Gossner's Joh., Schatzkästchen, enthaltend biblische Betrachtungen mit erbaul. Liedern. H. 8. Lederband mit Doppelschließen. $1.10 Ohne Schließen. $1.

Sänger, der, am Grabe. Eine Auswahl Lieder bei Leichenbegängnissen. 18mo. Mousst. Bd. m. Goldtitel. 40 cts.

Hübner's Biblische Historien von dem A. und N. Testament f. d. Jugend. Mit 51 Bildern und 1 Kärtchen von Palästina. Lederband mit Doppl. Schl. $1.10 Ohne Schl. $1

Witschel's J., Morgen- und Abendopfer, nebst andern Gesängen und 1 Titelkpfr. 18mo. Mousst. Bd. 50 cts.

M. Ludwig Hofacker's sämtliche Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage, nebst einigen Bußtagspredigten und Grabreden.

Alle diese Bücher sind in verschiedenen feinen Einbänden zu den beigesetzten Preisen zu erhalten:

In der **Druckerei** von **W. H. Boullee in Neu-Hamburg.** 47

Dr. STIEFELMEYER,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich einem achtbaren Publikum als:

Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

(Seine Wohnung ist nächst dem Wilmot-Hotel.) 45

Wichtiges u. Neues

für die Bewohner von Shakespeare und Umgegend.

Neuer Blechschmiedshop.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß er einen Blechschmiedshop in dem Hause des Hrn. John Bauer etablirt hat, und verspricht dem Publikum dauerhafte, billige u. schöne Arbeit zu liefern.

John Euler.

Shakespeare, 13. Nov. 1856. 46

Essig Fabrik.

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnet wünscht den Bewohnern von Hamburg und der Umgegend ergebenst anzuzeigen daß er im Hause des Hrn. S. Merner, Peel Straße, zwischen Merners Taylor Shop und der Eisengießerei, eine Essig Fabrik errichtet hat. Er hofft daher dem schon längst fühlenden Bedürfniß durch die Güte dieses Fabrikats entsprechen zu können, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Wilhelm Asmus.

Neu-Hamburg, 30. Juli. 1856. 31

Thierarzt.

Der Unterzeichnete von Toronto angekommen, empfiehlt sich dem Publikum als praktischer Thierarzt, besonders eine Pferdekrankheiten, und verspricht einem jeden völlige Zufriedenheit.

Seine Wohnung ist Lot Nr. 18, Block A, Huron Straße, nächst Haysville.

Archibald Pruindage.

Wilmot, 23. Oct. 1856. 43

100,000 Buschel Weizen.

verlangt.

Die Unterzeichneten bezahlen den höchsten Marktpreis für Weizen, Hafer und Gerste, wenn man abliefert in ihrem neuen Store-Haus, nächst dem Grand Trunk Depot, in Neu-Hamburg. NB. Der Weizen muß sauber geputzt sein.

Chipman & Stauffer.

Neu-Hamburg, 21. Aug. 1856. 34

Neue Bäckerei

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete hat sich im Hause des Hrn. S. Frank aufs vollständigste eingerichtet, und empfiehlt sich dem Publikum von Hamburg, daß er fortwährend mit allen Arten frischem Backwerk versehen ist, und auf Verlangen geliefert wird.

Wendelin Kistner.

Neu-Hamburg 14. August 1856. 34

Beachtungswerth.

Die Unterzeichneten sind beabsichtigt ihren Stock von

Winter-Waaren

zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, um für den Frühjahrsstock Platz zu machen.

Für baar Geld wird ein bedeutender Abzug gestattet.

Jacob Seyler & Bruder.

Neu-Hamburg, 13. Febr. 1856. 7

Deutsches Gasthaus zur

„Brittischen Krone,"

von

Christoph S. Nahrgang

in

NEU-HAMBURG,

Meinen Freunden und Bekannten, sowie überhaupt einem geehrten reisenden Publikum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Haus aufs bequemste zur Gastwirthschaft eingerichtet habe. Reisende werden stets eine billige und gute Bedienung finden, so wie auch gute Speisen und Getränke.

Die besten deutsche, französische und spanische Weine, und überhaupt alle andere Getränke, sind bei mir stets zu den niedersten Preisen zu haben.

Neu-Hamburg, 20. Nov. 1856. 39

N. Might's

Patent

schwingende und sich selbst bewegende

Zirkel-Säge-Maschine!

Aufträge gerichtet an Robert Might, Straford P. O., C. W., oder an einen seiner Agenten, welche in verschiedenen Gegenden angestellt sind, werden prompt ausgeführt. Maschinen wohin es auch sei und in was für eine Gegend verspurt und für die Maschiene selbst, wenn verlangt, gute Bürgschaft gegeben werden.

Haupt Manufaktur zu Straford und Neu-Hamburg C. W.

Wheeler Orten	Preston P. O. C. W.	Agent für Preston, Galt und Waterloo.	
Joseph Dow	Ingersoll „	„	„ Ingersoll und Woodstock.
C. Thomerson	Ancaster „	„	„ Ancaster.
Haggerty u. Brs.	Brampton „	„	„ Brampton.
R. McKee	Smithsville „	„	„ Smithsville.

Neu-Hamburg, 16. Oct. 1856. **Robert Might.** 39

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei von 100 Acker besten Landes auf Lot Nr. 7, 2. Conzession, Süd Ost-Hope wovon 80 Acker geklärt und stumpenfrei sind und in best cultivirtem Zustande, zum Verkauf aus.

Auf dem Lande befindet sich ein 2stöckiges rauteinernes Wohnhaus, welches vor zwei Jahren gebaut wurde, eine Scheuer mit Maschinenschoppen, ein Frame-Stall und ein ausgezeichneter fruchttragender Obstgarten. Das ganze Land ist gut eingezaunt und eine nie versiegende Creek fließt dadurch.

Kaufliebhaber werden wohlthun ein solche Gelegenheit zu benutzen, zu kommen und selbst zu besehen.

Heinrich Kraus.

Süd-Ost-Hope, 26, Febr. 1857

Richardt Engelhardt,

Buchbinder,

in Neu-Hamburg,

zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sich im Hause des Hrn. Fr. Merner niedergelassen hat und empfiehlt sich in allen Zweigen seines Geschäfts.

Neu-Hamburg, 26 Februar 1857. 9

W. S. GILKISON,

Landmesser, Ingenieur und

Land-Agent in Stratford.

Office über U. C. Lee's Store. 38

H. W. PETERSON,

(der jüngere,)

Rechtsgelehrter,

Anwalt bei dem Kanzleigericht,

öffentlicher Notar. u. s. w.

Guelph C. W.

N. B. Er spricht die deutsche Sprache.

Neuer

Sattler- & Trimming-Shop

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete sucht einem geehrten Publikum im allgemeinen ergebenst anzuzeigen, daß er von jetzt an sein eigenes Geschäft etablirt hat von Fr. Merners Buggies u. Carriages Faktorie gegenüber, und verspricht alle Aufträge zur Zufriedenhei für die möglichst billigsten Preise auszuführen.

Sättel verschiedenarteige werden stets, anzutreffen sein, und Hauptsächlich sucht er die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken auf seine feine Buggies- und Getter Pferdegeschirr, welche nach aller beliebigen Ausstattung aufs eleganteste gefertigt werden.

Ph. Jung.

New-Hamburg 30. Decbr. 1

Neuer Schmied Shop

in

Sebastopol, 2 Meilen von Inkermann.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er bei seinem Wagner-Geschäft auch einen Schmied-Shop errichtet hat, und nun in den Stand gesetzt ist, allen Anforderungen die in diese Fächer einschlagen auf das Pünktlichste auszuführen.

Sein Motto ist, die Arbeit lobt den Meister.

Conrad Soldan.

Süd-Ost-Hope, (Sebastopol), 1. Mai 1856. 18

Medicinische Anzeige.

Dr. Henry Oliver,

(früher in Hamilton,)

Eklektiker und deutscher Arzt,

Main-Straße, Galt.

Office über Hrn. Busby's Store.

Eingang zur Office zwischen Speer's und Busby's Store.

Officestunden:

Vormittags 9 bis 12½ Uhr und 1½ bis 5 Uhr Nachmittags.

Empfohlen durch Dr. Ross, deutscher Arzt in Hamilton, und Dr. Marsh, früher Professor der Geburtshülfe und Vorleser über Frauen- und Kinderkrankheiten im medicinischen Collegium zu Syracuse. 12

Neuer Store

an

Gleghorn's Corner.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein vollständig eingerichtetes Waaren-Lager, bestehend in

Manufaktur- und Schnittwaaren,

Groceries,

Eisenwaaren, Töpferwaaren, Schreinerwerkzeug, Blechgeschirr u. s. w.,

Es wird stets seine Aufgabe sein, seine Kunden auf die liberalste Weise zu bedienen, weßhalb er zu recht zahlreichem Zuspruche einladet.

William W. Gleghorn.

Juni 28., 1855. 21

Groceries & Liquören!

Die Unterzeichneten erlauben sich dem Publikum anzuzeigen, daß sie nächst der Thüre von S. Merners Store ein

Groceries und Liquören

Lager eröffnet haben, welche sie sehr wohlfeil für baar Geld und auch für Landes-Produkte verkaufen werden.

Kommt und überzeugt Euch!

Turnbull u. Stewart.

Neu-Hamburg 5. März 1857. 10

Anzeige.

Es wird hiermit angezeigt, daß der Warden in der Office des County Clerks im Courthaus zu Berlin den ersten Samstag in jedem Monat, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zugegen sein wird.

County Clerks Office,

Berlin, 7. Fbr. 1857. 7

Jacob Seyler

Agent für Hamburg und Umgegend von

C. B. Richard, Boas & Co.,

Wechsel & Schiffahrts Geschäft in New-York,

befördern

Gelder und Packete nach Denschland,

geben

Schiffs-Contracte

für die Fahrt von

Hamburg, Bremen, Antwerpen

und Havre nach New York und Quebeck,

und besorgen die Einziehung von Geldern mittelst Vollmachten und Wechseln.

Jacob Seyler, Agent.

Neu-Hamburg, 7. April 1857. 15

Fr. Merner's

Carriages-, Buggies- und Wagen-Fäktorey in

Neu-Hamburg.

Untererzeichneter beehrt sich den Bewohnern von Hamburg, und den umliegenden Villages und Städten, so wie einem geehrten Publikum überhaupt daß er eine bedeutende Auswahl von Carriages, überdeckte Buggies und Wagen vorräthig an Hand hat, und verspricht solche unter sehr liberalen Bedingungen zu verkaufen.

Für baar Geld versichert er einem jeden für den billigsten Preis in dieser ganzen Umgend, zu verkaufen und hofft, daß er im Stande ist, Niemanden unbefriedigt, es sei in der Solidität oder Schönheit, von sich gehen zu lassen.

☞ Kommt, das Sehen habt ihr umsonst!

Fr. Merner.

Neu-Hamburg 21. März. 1857. 13